



Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit

25.11.2022

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Frau Reinmuth  
 Telefon: 492-6748  
 Reinmuth@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Spielplatz und öffentliche Grünflächen Hoppengarten  
 - Planungs- und Baubeschluss-

Beratungsfolge

06.12.2022 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

Der Spielplatz Hoppengarten und die angrenzenden öffentlichen Grünflächen im Baugebiet Markweg werden nach dem Vorentwurf des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit (Plan K 892/1) gebaut.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Investitionsmaßnahme	5380	Spielplatz und Öffentliche Grünfläche Hoppengarten			
Auszahlungen			2022	358.000 €	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen stehen im Haushalt bei der o. g. Investitionsmaßnahme zur Verfügung.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2024 ff.	10.700 €	
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibung	2024 ff.	23.870 €	
Produktgruppe	1601	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Zeile	20	Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	2024 ff.	5.370 €	
<b>Summe aller Aufwendungen</b>				<b>39.940 €</b>	

Die Folgelastenberechnung wird zur Kenntnis genommen.

### Begründung:

#### Situation:

Die zukünftige öffentliche Grünanlage inklusive des Spielplatzes Hoppengarten (A- und B/C-Bereich) befindet sich im B-Plan-Gebiet Nr. 569 südlich Markweg. Die geplanten Grünflächen sollen am östlichen Rand des Neubaugebietes Markweg entstehen.

Im Rahmen der Bedarfsplanung sind sowohl Spielangebote für Klein- und Schulkinder (B/C-Bereich) als auch ein Angebot für alle Altersgruppen (A-Bereich) im B-Plan vorgesehen.

Die Straße Hoppengarten trennt die beiden geplanten Spielbereiche räumlich in den A- und den B/C-Bereich. Der A-Bereich ist zukünftig nördlich des bereits bestehenden Bolzplatzes und westlich des Regenrückhaltebeckens geplant.

Der B/C-Bereich grenzt östlich an das Neubaugebiet mit Einfamilien- Reihenhäusern. Er wird nördlich vom Anne-Henscheid-Weg und südlich von einem Fuß- und Radweg, der zum zukünftigen Emmy-Herzog Quartiersplatz führt, begrenzt. Südlich des Fußweges befindet sich eine Kindertageseinrichtung.

Der B-Plan 569 beinhaltet zudem zwei längliche öffentliche Grünflächen, wobei sich die eine zwischen dem genannten Gelände der Kindertageseinrichtung und dem Hoppengarten südlich des B/C-Spielbereichs und die andere nördlich des B/C-Bereiches zwischen dem Hoppengarten und der Wohnbebauung erstreckt.

Die Planungsfläche umfasst insgesamt ca. 5.615 m<sup>2</sup>. Das Planungsgebiet setzt sich aus 1170 m<sup>2</sup> B/C-Spielfläche, 1680 m<sup>2</sup> A-Spielfläche und den beiden länglichen Grünflächen zusammen. Die nördlich gelegene Grünfläche ist 1475 m<sup>2</sup> und die südlich gelegene 1290 m<sup>2</sup> groß.

Der bestehende Bolzplatz wird als Tennenplatz beibehalten, da auf Grund der starken Beschattung durch den angrenzenden Baumbestand eine höherwertige Rasen-, Kunstrasen- oder Hybridrasenfläche nicht empfehlenswert ist.

Um den vorhandenen Bolzplatz hat sich über die Jahre eine gewachsene Gehölzstruktur mit z.T. über den B-Plan geschützten Einzelbäumen entwickelt. In diese Fläche soll im Zuge der Planung nicht eingegriffen werden.

Eine sehr prägnante ebenfalls über den B-Plan geschützte einzelnstehende Eiche wird in die Planung eingebunden.

Eine Kinderbeteiligung in Form einer Ideenbörse wurde auf Grund der Corona-Pandemie vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien nicht durchgeführt.

Das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit hat stattdessen im Februar 2022 über die regionalen Medien eine Emailadresse bekanntgegeben, an welche Planungswünsche und Ideen gesendet werden konnten (siehe unten: Ergebnis der Beteiligung über Presse/Email).

#### Ergebnis der Beteiligung über Presse/Email:

Die Wünsche und Vorschläge für die Gestaltung des Spielplatzes Hoppengarten waren vielfältig. Am häufigsten wurde der Wunsch nach einem vielseitigen themenorientierten Klettergerüst und ein unterfahrbares Wasserspiel mit Pumpe genannt. Ein weiterer immer wiederkehrender Wunsch war eine Tunnel- und auch Kleinkindrutsche. Auch der Wunsch nach unterschiedlichen Schaukeln, einer Calisthenicsanlage und nach einer naturnahen Gestaltung wurde mehrfach geäußert. Es gab noch viele Wünsche wie z.B. ein Trampolin, eine Wippe, Sandkästen, Hangelgeräte, Kleinkindelemente, Klangspiele sowie ein Aussichtsturm. Diese Aufzählung stellt einen Überblick über die am meisten genannten Wünsche der eingegangenen Mails dar. Allgemein wurde von allen die Möglichkeit der Beteiligung gelobt.

Der Entwurf wurde mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien abgestimmt.

#### Gestaltungsvorschlag des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit:

##### Gesamtkonzept:

(Ziffern siehe Plan K 892/1)

Die Grundidee des Vorentwurfs für die Gestaltung des Spielplatzes Hoppengarten leitet sich aus der Historie ab. Im 13. Jh. besaß der Ritter Swether von Münster in der Bauernschaft Kemper den Hof „Campwordesbecke“. Der Name kommt von dem Gewässer „Campwordesbecke“. Die Bauernschaft Kemper lag im Bereich des heutigen Erphoviertels in Rumphorst.

So entstand im Verlauf des Planungsprozesses unter Einbeziehung der eingereichten Wünsche die Idee eines Themenspielplatzes mit Ritterburg.

Neue prägnante Bäume sollen die Ecken und Eingänge der beiden Spielplatzbereiche markieren. Durch dieses wiederkehrende Element, welches weithin sichtbar sein wird, sowie das einheitliche Ritterburgthema, wird sich trotz der räumlichen Trennung der Spielbereiche durch die Straße Hoppengarten, ein Gefühl der Zusammengehörigkeit der beiden Spielflächen ergeben. Zudem wurde darauf geachtet, dass Blickbeziehungen zwischen den zwei Spielplatzbereichen bestehen.

In beiden Spielbereichen sollen zu den Randbereichen Hügel modelliert und mit Feldgehölzen (z. B. Hartriegel, Haselnuss, Feldahorn) und einigen Solitärbäumen zur Beschattung gepflanzt werden. Durch die Anpflanzung von Bäumen und Feldgehölzen, die sich durch Fruchtschmuck, Herbstfärbung, Robustheit, starkem Ausschlagevermögen und einen hohen Spielwert auszeichnen, werden langfristig Spielgebüsche geschaffen. Ferner haben die Kinder die Möglichkeit, mit natürlichen Materialien, wie bunten Blättern, Hagebutten und anderen Früchten, Weiden- und Haselnussruten und weiteren natürlichen Elementen die Natur zu erleben und mit in ihren Spielablauf zu integrieren. Es wird einige Jahre in Anspruch nehmen, bis die Vegetation sich so weit entwickelt hat, dass die Bepflanzung als Spielgebüsche dienen können und sich eine artenreiche Vegetation etabliert hat.

Die Planung berücksichtigt den Ansatz für inklusives Spielen. Im B/C-Bereich wird es mehrere barrierefrei bespielbare Elemente geben. In beiden Spielbereichen werden zusätzlich befestigte Stellflächen im Bereich der Sitzbänke für Kinderwagen oder Rollstuhl angeboten. Zudem soll sich der Pflasterbelag farblich von den umliegenden Flächen absetzen, um den Übergang der Materialien auch für sehbeeinträchtigte Menschen deutlicher zu gestalten.

Südlich des vorhandenen Wäldchens lädt bisher eine Bank mit Rückenlehnen zum Verweilen mit Blick in Richtung Südosten in die Landschaft ein (Lage siehe Plan K 892/1). Diese soll im Zuge der geplanten Maßnahme durch eine weitere, parallel zur Straße Hoppengarten aufgestellte, Bank er-

gänzt werden, so dass sie den Blick in Richtung Westen über den Hoppengarten auf die geplante Streuobstwiesenfläche ermöglicht. Der vorhandene Mülleimer soll durch einen neuen ersetzt werden. 5 Fahrradbügel sollen am Bolzplatz neu aufgestellt werden.

**Die beiden öffentlichen Grünflächen** sollen als Wildblumenwiesen mit locker darin verteilten Streuobstgehölzen angelegt werden.

Der Vorentwurf sieht vor, dass der **B/C-Bereich** für die jüngeren Kinder in Richtung Norden, Osten und Süden umzäunt wird. So soll verhindert werden, dass spielende Kinder ungebremst in die angrenzenden Verkehrsflächen gelangen. Der Hoppengarten ist eine beliebte und stark frequentierte Radwegeverbindung, die auch als Schleichweg von Autofahrern genutzt wird. Für diesen Spielbereich ist ein Rundweg geplant, der jeweils über einen durch Wegesperren gesicherten Eingang von Norden über den Gehweg am Anne-Henscheid-Weg als auch über die südlich gelegene Fuß- und Radwegeverbindung erreicht werden kann.

Den Rahmen des Spielbereiches bilden jeweils außerhalb des Rundweges leicht hügelig angelegte Rasenflächen mit Pflanzbereichen, die zum Verweilen, Verstecken und Fangenspielen einladen. Innerhalb des Rundweges soll in einer organisch geformten Sandfläche mit Spielsand eine barrierefrei erreichbare Ritterburg (1) jüngeren Spielplatzbesuchern vielfältige Möglichkeiten für Rollenspiele, zum Klettern, Rutschen sowie Tast- und Klangerlebnis geben. Ein Sandaufzug sorgt für zusätzliche Abwechslung. Neben dieser Spielanlage können die kleinen Spielplatzbesucher auf zwei Doppelpony-Wippgeräte (2), ihren Gleichgewichtssinn schulen.

Zwei mit Sandsteinblöcken eingefasste Pflanzinseln sorgen für Sitzgelegenheiten in der Nähe der Sandfläche. Sie können ebenfalls zum „Kuchen backen“ mit Sand genutzt werden und die Bepflanzung wirft entsprechenden Schatten.

Im nördlichen Bereich des Spielplatzes ist in Anlehnung an das Gewässer „Campwordesbecke“ eine barrierefrei bedienbare Wasserspielanlage mit Rinnsal (3) geplant. Die Wasserpumpe soll auf einer befestigten Fläche stehen und das Wasser in eine unterfahrbare Rinne speien. Von hier aus rinnt das Wasser über den in leichten Mulden geformten Pflasterbelag, überquert den Rundweg in Richtung der Sandspielfläche, wo es z.T. kurzfristig zwischen den locker angeordneten Sandsteinblöcken gehalten wird, um dann nach und nach im Sand zu versickern. Im nordöstlichen Teil des B/C-Bereiches ist eine separate Sandfläche mit Fallschutzsand geplant, in welcher eine inklusiv nutzbare Korbnestschaukel (4) mehreren Kindern mit unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen Schaukelspaß ermöglichen soll.

Es soll zwei Sitzbereiche mit Standardbänken geben, mit jeweils einer zusätzlichen befestigten Fläche für z.B. einen Kinderwagen oder Rollstuhl.

Der für die älteren Spielplatzbesucher geplante **A-Bereich** kann südlich über den Hoppengarten vom Eingangsbereich des Bolzplatzes aus sowie im Norden über die Zuwegung des Regenrückhaltebeckens, welche vom Hoppengarten erschlossen wird, erreicht werden. Dieser Bereich soll in Richtung Hoppengarten ebenfalls eingezäunt werden. Auch hier sieht die Planung vor, den zentralen Spielbereich durch einen befestigten Weg zu umrunden.

Der südliche Rahmen des A-Bereiches wird durch die über die Jahre gewachsene vorhandene Gehölzstruktur geprägt. Den westlichen Rahmen des Spielbereiches bilden jeweils außerhalb des Rundweges leicht hügelig angelegte Rasenflächen mit Pflanzbereichen, die zum Verweilen, Verstecken und Fangenspielen einladen. Die hier im westlichen Randbereich stehende alte Eiche wird die Spielflächen durch ihr Erscheinungsbild prägen. Nördlich dieser Eiche sollen am westlichen Rand des Rundweges zwei Bänke auf einer befestigten Fläche, die auch das Abstellen eines Kinderwagens oder eines Rollstuhls ermöglicht, zum Verweilen einladen.

In der Mitte des Rundweges ist ein ca. 2 m hoher Hügel geplant. Eine große Ritterburg (5) mit verschiedenen Kletter-, Aufstiegs- und Rollenspielmöglichkeiten soll hier das zentrale Spielgerät darstellen. Eine Röhrenrutsche, endet im westlichen unteren Bereich des Hügels im Fallschutzsand. Im östlichen Fußbereich des Hügels können zwei Kinder auf einer Doppelschaukel (6) in einer mit Sandsteinbrocken eingefassten Sandfläche ihren Mut unter Beweis stellen.

Im östlichen Teil des A-Bereiches ist eine kompakte Calisthenicsanlage (7) geplant. Diese Anlage soll in einer ebenfalls organisch geformten, von einer bepflanzten, leicht hügelig modellierten Rasenfläche umgeben sein und in einer Holzhäckselfläche zum Kraft- und Ausdauertraining einladen. Diese Trainingsanlage bietet für Jugendliche und Eltern ein Bewegungsangebot.

Durch die Umsetzung der vorliegenden Planung der neuen Spielplatzbereiche und der öffentlichen Grünflächen wird im Randbereich des Neubaugebietes Markweg ein vielfältiges abwechslungsreiches Angebot zur wohnungsnahen Naherholung geschaffen.

Ziel ist die Fertigstellung des Spielplatzes im Sommer 2023. Die Pflanzmaßnahmen werden im Herbst erfolgen.

i.V.  
gez.

Robin Denstorff  
Stadtbaurat

**Anlagen:**

- Anlage A zur Vorlage
- Anlage Folgekostenabrechnung
- Plan K892/1